

Pressemitteilung Nr. 113

Konferenz des internationalen Zeitungsprojekts step21 [Weiße Flecken] - Europäische "Grenzerfahrung" zu Erinnerung und Pressefreiheit -

Slubice, 23.02.2009.

Auf der internationalen step21 [Weiße Flecken]-Konferenz im polnischen Slubice haben sich vom 19. bis 22. Februar Jugendliche aus vier europäischen Ländern getroffen. Bereits seit fünf Monaten recherchieren 15 Redaktionsteams die „weißen Flecken“ der NS-Presse, enthüllen Falschmeldungen und Propaganda und schreiben eine neue, einmalige Zeitung. Auf der Konferenz in Slubice arbeiteten sie mit professionellen Journalisten und Historikern. Am 30. Juni 2009 wird die frisch gedruckte step21 [Weiße Flecken]-Zeitung Bundeskanzlerin Dr. Angela Merkel und der breiten Öffentlichkeit im Jüdischen Museum Berlin präsentiert.

„Untersuchungen zeigen immer wieder, dass es mit dem Geschichtswissen bei jungen Leuten nicht zum Besten steht“, sagte Bundespräsident Prof. Dr. Horst Köhler (Schirmherr von step21) in seiner Bundestagsrede zum Internationalen Holocaust-Gedenktag am 27. Januar 2009. Umso wichtiger sei deshalb die außerschulische Bildung. Er hob step21 als gutes Beispiel hervor.

Ziel der Initiative ist es, dass Jugendliche durch persönliche Erlebnisse, zum Beispiel bei Recherchen im Archiv oder im Gespräch mit Zeitzeugen, einen spannenden Zugang zu Geschichtsthemen finden. Dabei decken sie Fakten auf und finden Geschichten, die sonst wahrscheinlich für immer in Vergessenheit geraten wären. Das macht die step21 [Weiße Flecken]-Zeitung so einmalig. Im Fokus stehen immer auch Pressefreiheit und Menschenrechte.

Die Schülerin Elisabeth aus Oberösterreich schreibt beispielsweise mit ihrem Team über die Wahrnehmung des „Anschluss“ ihres Landes an Hitler-Deutschland 1938 in der Lokalpresse. Für sie ist step21 [Weiße Flecken] eine Chance, mehr über die Geschichte ihrer Heimatregion zu erfahren und sich dabei grenzüberschreitend mit Jungjournalisten aus anderen Ländern auszutauschen. „Mehrere Tage so intensiv zu arbeiten, ist echt was Tolles. Zuhause würde man das so nie hinbekommen. Wir sind so ein bunt gemischtes Bündel, es gibt aber trotzdem keine Berührungängste.“

Projektarbeit

Im Mittelpunkt der step21 [Weiße Flecken]-Artikel stehen Menschen und ihre Schicksale. Die 15- bis 20-jährigen Projektteilnehmer kommen aus Berlin, Greifswald, Köln, Mainz, Pritzwalk und Rendsburg, aus Innsbruck, Klagenfurt, Krems und Wien/Oberösterreich, aus Poznań und Zabrze in Polen, sowie aus Brno, Klášterec und Liberec in Tschechien. Jedes der 15 Teams füllt und gestaltet eine Seite der step21 [Weiße Flecken]-Zeitung. Bei der internationalen Konferenz in Slubice unterstützten Historiker und Journalisten die Jugendlichen bei der Arbeit an ihren Artikeln. **Bundeskanzlerin Angela Merkel** wird „erste Leserin“. Zum Projekt sagte sie: „[Weiße Flecken] enthält eine wichtige Botschaft: Nur wenn wir unsere Wurzeln kennen und verstehen, können wir Verantwortung für die Zukunft übernehmen.“

Appendix

Pressekontakt

Constanze Esch
Presse- und Öffentlichkeitsarbeit
Fon: 040 - 37 85 96 11
Fax: 040 - 37 85 96 13
esch.constanze@step21.de
www.step21.de

Download

Überblick über alle Teams und ihre Themen: <http://www.step21.de/Teams.1095.0.html>
Fotos finden Sie unter: http://datenaustausch.step21.eu/presse/Fotos_Redaktionskonferenz_Slubice

Über step21

Seit zehn Jahren bestärkt step21 Kinder und Jugendliche darin, Selbstbewusstsein und Rückgrat zu entwickeln, um gegen Unrecht, Diskriminierung und Gewalt aufzustehen und als Vorbild in unserer Gesellschaft zu wirken. Das medienpädagogische Programm der Initiative erreichte bisher über 900.000 Jugendliche und ca. 13.000 Schulen und Jugendeinrichtungen. step21 wird gefördert von Stiftungen und Mäzenen, unter anderem von Bild hilft e. V. „Ein Herz für Kinder“. Schirmherr der Initiative ist Bundespräsident Prof. Dr. Horst Köhler. Gründerin und Geschäftsführerin ist Sonja Lahnstein.

Über step21 [Weiße Flecken]

step21 realisiert das erfolgreiche Erinnerungsprojekt bereits zum dritten Mal nach 2006 und 2008. Während die erste Ausgabe mit deutschen und polnischen Teams durchgeführt wurde, wird die Zeitung mit jedem Mal internationaler, so dass sich 2009 bereits Teilnehmer aus vier europäischen Ländern engagieren. Mit einer Auflage von 30.000 Exemplaren vergrößert sich auch die Reichweite der step21 [Weiße Flecken]-Zeitung. Nach ihrer Präsentation am 30. Juni 2009 wird sie an Schulen, Gedenkstätten und Jugendeinrichtungen in Deutschland, Österreich, Polen und Tschechien - begleitet von einem Unterrichtsheft - zum Einsatz kommen. Schon die ersten Ausgaben haben vielerorts zu ähnlichen Projekten motiviert.

Unterstützt wird das Projekt von zahlreichen prominenten Paten wie Sandra Maischberger, Giovanni di Lorenzo, Prof. Wolfgang Benz, Prof. Dr. Gesine Schwan oder Wolfgang Niedecken.

step21 [Weiße Flecken] wird gefördert von BILD hilft e.V. „Ein Herz für Kinder“, der Stiftung „Erinnerung, Verantwortung und Zukunft“, der ZEIT-Stiftung Ebelin und Gerd Bucerius, dem Zukunftsfonds der Republik Österreich, der Stiftung für deutsch-polnische Zusammenarbeit und dem Deutsch-Tschechischen Zukunftsfonds.